

Regionales

Nachrichten

Wohnen unter grünen Dächern

ELLERHOOP Der Förderverein Pinneberger Baumschulland organisiert für Freitag, 23. September, eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Nachhaltiges Wohnen unter grünen Dächern“. Michael Richter von der Hafencity Universität in Hamburg wird dabei ab 14 Uhr die Hamburger Gründachstrategie vorstellen. Wolfgang Ansel, Geschäftsführer des Deutschen Dachgärtner Verbandes wird erläutern, wie Gründächer das Klima schützen. Landschaftsarchitektin Christine Vogt spricht über die architektonische Gestaltung von Gründächern. Menschen, die Interesse an diesen Themen haben, können sich unter Telefon (041 20) 706 8400 für die Teilnahme anmelden. Der Eintritt ist frei. *kmv*

Diskussion mit Dolmetschern

ELMSHORN Sechs Dolmetscher berichten am Freitag, 23. September, bei einer Veranstaltung des Einwandererbunds in Elmshorn von ihren Erfahrungen rund um das Thema Integration. Die Übersetzer sind bei der Polizei und dem Jugendamt, in der Schule und im Krankenhaus, beim Arzt und beim Mieterverein sowie teilweise auch privat für Menschen, die noch nicht ausreichend Deutsch können, im Einsatz. Die Veranstaltung im Elmshorner Rathaus, Schulstraße 15, beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. *fk*

Ideenschmiede für Jugendarbeit

KREIS PINNEBERG Der Kreisjugendring Pinneberg möchte bei seiner nächsten Ideenschmiede von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. Oktober, die Angebote der Aktion Ferienpass unter die Lupe nehmen und neue Ideen und Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen präsentieren und zur Diskussion stellen. Die Ideenschmiede richtet sich an alle Menschen, die Aktionen für Kinder und Jugendliche organisieren oder dies in Zukunft machen möchten. Im Anschluss an das Wochenende möchte der Kreisjugendring mit der Planung für die kommenden Ferienaktionen beginnen. Die Teilnahme kostet inklusive Übernachtung und Verpflegung in der Jugendbildungsstätte, Düstertlohe 5 in Barmstedt, 20 Euro. Eine Anmeldung ist online möglich. *kmv*
> www.kjr-pi.de

Leitstelle soll 2018 in Betrieb gehen

GRUNDSTEIN Der Kreis Pinneberg finanziert den Neubau zum Teil über Mieteinnahmen / Neues Gebäude mit viel Glas

KREIS PINNEBERG Sollten in vielen Jahren Archäologen auf die Idee kommen, in der Agnes-Karll-Allee in Elmshorn zu buddeln, könnten sie auf eine Metallschatulle stoßen. Darin ein Exemplar der Elmshorner Nachrichten von gestern, der Text der Rede des Landrats anlässlich der Grundsteinlegung für die Kooperative Leitstelle, etwas Kleingeld und die Pläne der Leitstelle. Bis das Bauwerk allerdings für Archäologen interessant wird, soll es noch viele Jahre haupt- und ehrenamtlichen Kräften des Rettungsdienstes, der Feuerwehren, des Katastrophenschutzes und der Polizei als Zentrale für Notrufe, Alarmerung und Koordinierung von Einsatzkräften dienen.

Eigentlich war der Kreis Pinneberg bereits 2010 der Ansicht gewesen, mit dem Altbau aus dem Jahr 2001 und dem neuen Anbau die räumlichen Anforderungen für eine Kooperative Rettungsleitstelle erfüllt zu haben. Doch erst nachdem der Kreis die Gebäude von seinem Investor, von dem er die Häuser eigentlich nur hatte mieten wollen, übernommen hatte, zeichnete sich eine Lösung ab. Und für die wurde nun der Grundstein gelegt.

LEITSTELLE PLEITEN, PECH UND PANNEN

Mit dem 2001 in Betrieb genommenen Altbau der Leitstelle gab es nie Probleme. Wohl aber mit dem Anbau, den ein Investor 2010 errichtet und anschließend an den Kreis vermietet hatte, unter anderem mit Brandschutz und Entlüftung. „Die Anlagen sind einfach zu klein dimensioniert“, so Landrat Oliver Stolz. Doch der Investor erkannte die Mängel nur zum Teil an. Der Kreis zahlte bis Ende 2012 knapp 550 000 Euro aus eigener Tasche, um wenigstens ein wenig Abhilfe zu schaffen für die Mitarbeiter. Als der Investor in Schwierigkeiten geriet und seinen Kredit nicht mehr tilgen konnte, zog der Kreis 2013 die Reißleine. Er übernahm den Kredit, für den er ohnehin gebürgt hatte. Seitdem gehört nicht nur das Grundstück, sondern auch die Rettungsleitstelle dem Kreis. *bam*

Musical-Gala für einen guten Zweck und mit echten VIPs im Publikum

KREIS PINNEBERG 100 VIP-Gäste haben die Wirtschafts-junioren Unterelbe für ihren Gala-Abend eingeladen. Und im Gegensatz zu so manchem Dschungel-König oder Big-Brother-Teilnehmer übernehmen diese „Very Important Persons“ tatsächlich sehr wichtige Aufgaben. Es sind allesamt ehrenamtliche Helfer, die die Organisatoren der Benefiz-Gala eingeladen haben, um am Sonnabend, 8. Oktober, in der Elmshorner St. Nikolaikirche unter dem Motto „Magie der Musik“ einen Abend zu verbringen.

„Wir wollen den Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, etwas zurückgeben“, sagt Juliane Schlachta, die mit Viviane Schemat bei den Wirtschafts-junioren für das Konzert zuständig ist. Die Einladung an die Ehrenamtler ist dabei nur der eine Teil. Mit den Einnahmen aus den weiteren verkauften Tickets un-



Es wird noch einige Zeit dauern, bis die neue Kooperative Leitstelle in Betrieb gehen wird. Gestern war Grundsteinlegung. REIMER WULF

Etwa 20 Millionen Euro (ohne Leitstellentechnik) investiert der Kreis, der Besitzer von Immobilie und Grundstück ist. Finanziert wird der Neubau aber zum Teil mit Mieteinnahmen von der Polizei. Hier konnte Landrat Oliver Stolz Einigkeit mit Staatssekretärin Manuela Söller-Winkler erzielen. Rund 45 000 Euro monatlich erhält der Kreis laut

Kreisunterlagen an Miete. Zudem gibt es Geld von den Krankenkassen. Wie bisher, wird es eine taktische Zusammenarbeit in dem Gebäude geben, sowie – soweit inhaltlich und wirtschaftlich sinnvoll – eine gemeinsame Nutzung der technischen Infrastruktur: also Notruftechnik, EDV-Einsatzlenkungs-system et cetera.

Die neue Leitstelle wird in unmittelbarer Nähe der alten errichtet. Auch dieses Grundstück gehört dem Kreis. Was aus der alten Leitstelle wird, ist offen. „Als normales Bürogebäude ist das Haus durchaus nutzbar“, hieß es aus der Verwaltung. Darüber werde aber erst später entschieden.

Die beauftragten Architekten, Trapez Architektur, legten nach eigenen Angaben Wert auf eine optimale Ar-



So soll die neue Leitstelle nach den Plänen des Architektenbüros Trapez Architektur aussehen. TRAPEZ ARCHITEKTUR/MOKA STUDIO

beitsumgebung, sowohl für den Regelbetrieb als auch für Sonderlagen der Rettungskräfte. Das Gebäude wird großflächig verglast, bekommt zudem mit je einem zentralen Oberlicht Tageslichtatmosphäre. Eine zweigeschossige, offen gestaltete Kommunikationszone in der Mitte des Gebäudes soll Raum für den informellen Austausch der Mitarbei-

ter beider Leitstellen bieten und diese funktional und optisch miteinander verbinden.

Die neue Kooperative Rettungsleitstelle soll im Jahre 2018 in Betrieb gehen. Eine nach einem Gutachten vom Jahr 2025 an notwendige Erweiterung wird nach Angaben der Architekten bereits im jetzigen Bau berücksichtigt. *Bernd Amsberg*

Abschottung und Schutz vor Strafverfolgung



KREIS PINNEBERG In der heutigen Folge der Serie Politikwissen geht es um Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben I.

> Immunität: Parlamentsabgeordnete genießen Immunität. Das heißt, dass sie vor Strafverfolgung geschützt werden, damit die Funktionsfähigkeit des Parlaments nicht beeinträchtigt wird. Die Immunität kann nur durch das Parlament selbst aufgehoben werden. Ausgenommen sind Fälle, in denen ein Abgeordneter beim Begehen einer Straftat, spätestens jedoch einen Tag später, festgenommen wird.

> Innerparteiliche Demokratie: Auch Entscheidungen innerhalb einer Partei werden nach demokratischen Grundsätzen gefällt.

Dies ist seit 1967 gesetzlich festgelegt.

> Integration: Mit Integration wird die gesellschaftliche und politische Eingliederung von Personen oder Bevölkerungsgruppen bezeichnet, die sich durch etwa durch ihre Sprache oder Religion unterscheiden. Auch die Herstellung einer staatlichen, politischen oder wirtschaftlichen Einheit wird als Integration bezeichnet. Dies gilt beispielsweise für die europäischen Staaten im Zuge der Europäischen Integration, aber auch für die Integration der fünf neuen Bundesländer nach der Wiedervereinigung.

> Isolationismus: Isolationismus betreibt ein Staat dann, wenn er sich freiwillig aus dem internationalen politischen Geschehen ausschließt oder sich vom Ausland abschottet. Ein bis heute andauerndes Beispiel ist die Isolation Nordkoreas. *kmv*



„Magie der Musik“: Juliane Schlachta (links) und Viviane Schemat betreuen bei den Wirtschafts-junioren unter anderem das Benefiz-Konzert. KLEIST

terstützen die Wirtschafts-junioren verschiedene Einrichtungen in Elmshorn: Das Hospiz, das Willkommensteam, die Brücke, das Spendenparlament und einige mehr. Die Veranstalter hoffen auf regen Publikumszuspruch und ha-

ben hierfür einen prominenten Moderator gewinnen können: Carlo von Tiedemann. Die in Quickborn lebende Radio- und Fernsehlegende wird durch das Programm führen. Auf der Bühne präsentieren internationale Musical-Darsteller einen Mix aus aktuellen Hits und Oldies.

Etwa 500 Besucher passen in die Elmshorner Kirche. Das heißt: 400 Tickets gehen in den Verkauf. Die Karten gibt es im Vorverkauf (15 Euro) in Elmshorn bei Famila, Hans-Böckler-Straße 123, bei Konzert und Event, Kirchenstraße 8, oder bei Musik-Hofer, Flamweg 5. An der Abendkasse kostet der Eintritt 18 Euro.

> Die Wirtschafts-junioren Unterelbe sind ein Zusammenschluss von jungen Unternehmern aus den Kreisen Steinburg und Pinneberg. Die Vereinigung hat etwa 140 Mitglieder, die Altersgrenze liegt bei 40 Jahren. *fk*